

3-MONATS-FINANZBERICHT 2009

- UCB-Transaktion
erfolgreich abgeschlossen
- Produktpipeline erweitert
- Kapitalerhöhung eingetragen,
Finanzlage verbessert

Wesentliche Kennzahlen

	Q1 2009 ¹ T€	Q1 2008 ¹ T€	Veränderung in %
Ergebnis			
Sonstige Erträge	470	560	(16,0)
Sonstige Aufwendungen	(6.281)	(5.751)	9,2
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.357)	(4.732)	13,2
Betriebsergebnis	(5.811)	(5.191)	12,0
Ergebnis vor Steuern	(5.720)	(4.884)	17,1
Gesamtergebnis	(5.725)	(4.891)	17,0
Ergebnis je Aktie in €	(0,48)	(0,41)	16,4
Bilanz zum Periodenende			
Bilanzsumme	19.730	31.577	(37,5)
Liquide Mittel	16.489	28.039 ²	(41,2)
Eigenkapital	9.948	21.168	(53,0)
Eigenkapitalquote ³ in %	50,4	67,0	(24,8)
Kapitalflussrechnung			
Operativer Cash Flow	(5.718)	(6.393)	(10,5)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(22)	(25)	(11,7)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.006	(22)	n/a
Mitarbeiter (Anzahl)			
Mitarbeiter zum Periodenende ⁴	64	60	6,7
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode ⁴	65	59	9,6

¹ Das erste Quartal beginnt am 1. Dezember und endet am 28. Februar, Vorjahr entsprechend angepasst

² einschließlich Finanzanlagen

³ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁴ einschließlich Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das erste Quartal 2009 war für WILEX sehr wichtig für die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie.

Wir haben die klinische Entwicklung unserer Produktkandidaten RENCAREX®, REDECTANE® und MESUPRON® weiter vorangetrieben, unser Produktportfolio erweitert und gleichzeitig durch eine Kapitalerhöhung unsere Finanzlage verbessert.

WILEX und UCB Pharma sind am 8. Januar 2009 eine umfassende strategische Partnerschaft eingegangen. WILEX hat die weltweiten Rechte zur Weiterentwicklung des gesamten präklinischen onkologischen Portfolios von UCB übernommen und UCB als strategischen Investor gewonnen.

Das präklinische Onkologie-Portfolio, das zwei niedermolekulare Programme und drei Antikörperprogramme umfasst, stellt eine ideale Ergänzung und Erweiterung unserer fortgeschrittenen klinischen Pipeline dar und eröffnet WILEX zusätzlich den Zugang zu UCBs umfangreicher Antikörpertechnologie.

UCB wird darüber hinaus im Rahmen der strategischen Partnerschaft zwei Meilensteinzahlungen von je 5,00 Mio. € an WILEX leisten. Als Meilensteine wurden die Einreichung eines Antrags zur Durchführung einer klinischen Phase I-Studie und die Verabreichung der ersten Dosis an einen Patienten definiert. Die Erreichung der Meilensteine wird im Laufe des Jahres 2009 erwartet.

Diese strategische Partnerschaft zeigt einen neuen Weg zur Zusammenarbeit zwischen Pharma- und Biopharmazieunternehmen auf. Unsere finanzielle Situation hat sich durch die Vereinbarung verbessert. Mit den geplanten Meilensteinzahlungen ist die Finanzierung bis ins erste Quartal 2010 gesichert.

München, 8. April 2009



Peter Llewellyn-Davies
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 28. Februar 2009

Marktumfeld

Die Folgen der weltweiten Finanzkrise zeigen nun auch realwirtschaftliche Auswirkungen. Die Kapitalbeschaffung von klein- und mittelständischen Unternehmen stellt sich zunehmend schwierig dar.

WILEX hat im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 29 ausführlich das Marktumfeld für Antikörper und niedermolekulare Wirkstoffe beschrieben. Zur Behandlung des fortgeschrittenen, metastasierten Nierenzellkarzinoms zugelassen sind beispielsweise die Medikamente Torisel® von Wyeth, Sutent® von Pfizer, Nexavar® von Bayer/Onyx und Afinitor® von Novartis. Hingegen wurde bisher von der FDA und der EMEA kein Arzneimittel für die adjuvante medikamentöse Therapie des nicht metastasierten klarzelligen Nierenzellkarzinoms zugelassen. Entsprechend hoch ist der medizinische Bedarf für RENCAREX®.

UCB-Transaktion

WILEX hat die weltweiten Rechte zur Weiterentwicklung des gesamten präklinischen onkologischen Portfolios von UCB übernommen und UCB als strategischen Investor gewonnen. UCB hat die Rechte an den fünf präklinischen Programmen in eine 100%ige Tochtergesellschaft eingebracht und diese Gesellschaft zusätzlich mit einer Bareinlage von 10,00 Mio. € ausgestattet. WILEX hat diese Gesellschaft für 1.818.181 neu ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital und unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre im Wege einer Sachkapitalerhöhung erworben. Im Zuge der Transaktion hat UCB die neuen Aktien, die ab dem 1. Dezember 2008 gewinnberechtigt sind, vollständig gezeichnet und hält damit 13,19% der Anteile an WILEX.

Die Kapitalerhöhung wurde in das Handelsregister der Gesellschaft am 26. Februar 2009 eingetragen. Das Grundkapital der WILEX AG beträgt jetzt 13.780.935,00 €. Mit Wirkung zum 6. März 2009 wurden 50% der neuen Aktien (909.091 Stück) an der Börse zugelassen; für die andere Hälfte der Aktien (909.090) gilt im Rahmen der strategischen Vereinbarung eine Haltefrist bis einschließlich 9. Januar 2011.

WILEX und UCB haben zudem vereinbart, dass UCB das Exklusivrecht behält, jedes der fünf Programme nach Abschluss erster klinischer Machbarkeitsstudien zurückzukaufen, selbst weiterzuentwickeln und zu vermarkten. Für den Fall, dass UCB von seinem Rückkaufsrecht für die jeweiligen Programme keinen Gebrauch macht, behält WILEX das Recht, die Programme selbst weiterzuentwickeln und zu kommerzialisieren. Für beide Szenarien wurden bereits Meilenstein- und Lizenzzahlungen vertraglich fixiert. Des Weiteren halten sich die Partner die Möglichkeit offen, nach erfolgreichem Abschluss der Machbarkeitsstudien die Programme gemeinsam weiterzuentwickeln.

Forschung und Entwicklung

RENCAREX®

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern wurden 864 Patienten in die Studie eingeschlossen. Das Studiendesign ist multizentrisch, randomisiert und doppelt verblindet. Das Ziel der Studie ist erreicht, wenn sich die krankheitsfreie Überlebenszeit der Patienten in der mit RENCAREX® behandelten Gruppe im positiven Sinne und statistisch signifikant von der mit einem Placebo behandelten Gruppe unterscheidet. Der nächste relevante Meilenstein für WILEX ist das Eintreten der 343. Wiedererkrankung. Die Wiedererkrankungsrate der Patienten ist niedriger als erwartet. Derzeit sind WILEX 259 Wiedererkrankungen von den lokalen Studienzentren gemeldet worden.

REDECTANE®

Mit dem Diagnostikumkandidaten REDECTANE® hat WILEX eine Phase III-Zulassungsstudie im vergangenen Jahr begonnen. In dieser Studie werden Patienten mit Verdacht auf Nierenkrebs aufgenommen. Sie sollen vor der Operation mittels einer Positronen-Emissions-Tomographie (PET)/Computertomographie (CT) unter Verwendung des bildgebenden Diagnostikums REDECTANE® untersucht werden, um festzustellen, ob das Verfahren gegenüber dem üblichen Verfahren mit CT eine verbesserte Diagnostik des klarzelligen Nierenzellkrebses ermöglicht. Die Studie wird entsprechend dem in der speziellen

Protokollbewertung (Special Protocol Assessment/SPA) zugrunde gelegten Design durchgeführt, die WILEX von der Food and Drug Administration (FDA) vor Beginn der Studie erhalten hat. Durch eine SPA dokumentiert die FDA, dass sie die klinische Studie nach Bewertung des Protokolls und der geplanten Analyse für geeignet und angemessen hält, um die Zulassung zu erreichen.

Im Studienprotokoll wurde die Annahme getroffen, dass 40% der Patienten mit einem nicht klarzelligen und 60% mit einem klarzelligen Nierenzellkarzinom eingeschlossen werden. Aufgrund dieser Verteilung ergab sich eine geplante Anzahl von 166 Patienten. Ende März 2009 waren 156 Patienten rekrutiert. WILEX hat zwischenzeitlich festgestellt, dass der Anteil an Patienten mit nicht klarzelligem Nierenzellkarzinom 36% beträgt. Um die im Studienprotokoll und in der SPA definierte statistische Aussagekraft zu erhalten, wurde der FDA vorgeschlagen, die Patientenzahl zu erhöhen, um einen Anteil von 40% an nicht klarzelligem Nierenzellkrebs zu erreichen. Die FDA hat im März dem Vorschlag zugestimmt. Zum heutigen Zeitpunkt und unter der Annahme der aktuellen Rate von 36% erwartet WILEX eine Erhöhung der Patientenzahl auf etwa 200. Nach derzeitiger Kalkulation erwartet WILEX den Abschluss der Patientenrekrutierung innerhalb der nächsten zwei Monate.

MESUPRON®

Die Patientenrekrutierung in der Phase II-Studie mit MESUPRON® bei über 90 Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem, nicht metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs wurde im Juli 2008 abgeschlossen. Die randomisierte, offene dreiarmlige Phase II-Studie untersucht die anti-metastasierende Wirkung der Kombinationstherapie von MESUPRON® mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine (Eli Lilly and Company, USA). Im Dezember 2008 wurde eine unabhängige radiologische Auswertung an den an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankten Patienten durchgeführt. Durch diese radiologische Untersuchung wird die Zeit bis zum ersten Auftreten von Metastasen (Progredienz) ermittelt. Außerdem wurde eine Zwischenauswertung zum progressionsfreien Überleben der Patienten durchgeführt. Die vorliegenden Daten waren nicht aussagekräftig, da die Erkrankung bei nicht genügend Patienten radiologisch nachweisbar fortgeschritten war. Deshalb verlängert sich die Studie trotz planmäßiger Patientenrekrutierung.

In der zweiten Phase II-Studie mit MESUPRON® bei Patienten mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs wurde die Patientenrekrutierung im August 2008 begonnen. Die Studie ist eine randomisierte, doppelt verblindete Phase II-Studie bei 114 Patienten mit metastasiertem Brustkrebs. Sie untersucht die Wirksamkeit der Kombinationstherapie von MESUPRON® und dem Chemotherapeutikum Capecitabine (Hoffmann-La Roche AG, Schweiz). Als primärer Endpunkt der Studie ist das progressionsfreie Überleben definiert, also der Zeitraum, in dem Patienten kein Fortschreiten der Erkrankung zeigen. Die Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach einem Rückfall.

Präklinisches Portfolio

Der oral verfügbare niedermolekulare **MEK-Inhibitor (WX-554)** befindet sich in der präklinischen Entwicklung. Die biologische Zielstruktur des Inhibitors mitogen-activated protein kinase (MEK) spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen von der Zelloberfläche ins Zellinnere. MEK wurde mit einer Vielzahl an biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht. Der MEK-Signalweg ist in mehr als 30% der Krebsarten außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen und sich ausbreiten können.

Das zweite niedermolekulare Projekt, der **PI3K-Inhibitor**, befand sich zum Zeitpunkt der Übernahme von UCB in der Endphase der Wirkstofffindung. In dieser Phase wird eine biologisch aktive Substanz endgültig definiert und für die präklinische Entwicklung vorbereitet. Der Phosphatidylinositol-3-kinase/Protein-kinase-B-Signalweg – kurz PI3K – sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Außerdem konnte gezeigt werden, dass der PI3K-B-Signalweg bei den meisten Krebsarten abnormal mutiert ist. Daher ist es von therapeutischem Interesse, einen Hemmstoff für den PI3K-B-Signalweg zu finden. Zwischenzeitlich wurde durch WILEX ein Wirkstoff (WX-037) ausgewählt, für den nun ein Entwicklungsplan erstellt wird.

Die drei **Antikörper-Projekte** befinden sich derzeit in der Forschungsphase. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet. Die molekularen Zielstrukturen der Antikörperprojekte spielen in unterschiedlicher Weise eine Rolle in der Ausbreitung von Krebs oder finden sich vermehrt auf den Tumorzellen verschiedener Krebsarten.

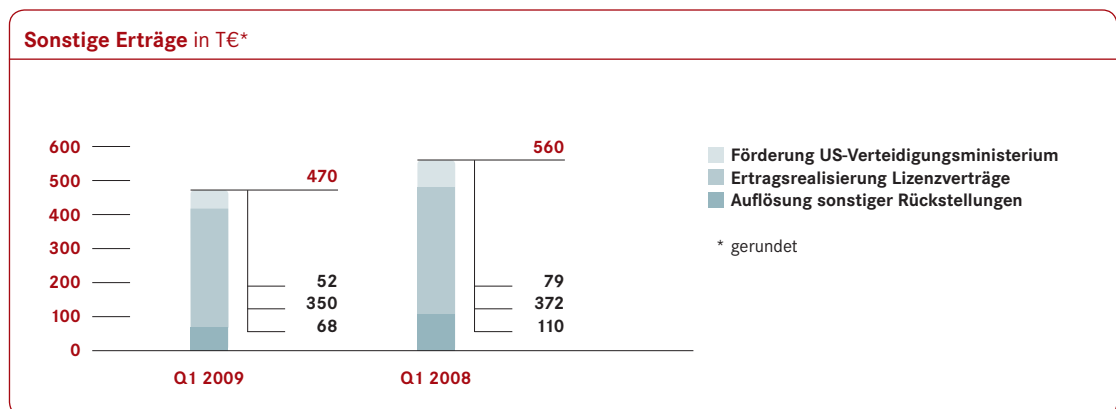
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

WILEX hat im ersten Quartal 2009 (1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009) ein Ergebnis vor Steuern von – 5,72 Mio. € (Vorjahr: – 4,88 Mio. €) erwirtschaftet. Der Periodenfehlbetrag erhöhte sich um 17,0% auf 5,72 Mio. € (Vorjahr: 4,89 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von – 0,48 € (Vorjahr: – 0,41 €). WILEX hat auch im ersten Quartal keine Umsätze erwirtschaftet, weil sich alle Produkte in der klinischen Entwicklung befinden und die Zahlungen von UCB erst im Laufe des Geschäftsjahres nach Erreichen der vereinbarten Meilensteine erwartet werden. Die Aufwendungen entsprechen der Planung und lagen wie erwartet über den sonstigen Erträgen.

Die Finanz- und Vermögenslage ist im ersten Quartal wesentlich von der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung um 1.818.181 Aktien im Zuge der UCB-Transaktion geprägt. Erstmals stellt WILEX konsolidierte Finanzzahlen nach IAS 27 auf; die durch die UCB-Transaktion erworbene Tochtergesellschaft WILEX Research GmbH ist eine 100%-Beteiligung der WILEX AG.

Sonstige Erträge

Mit 470 T€ lagen die sonstigen Erträge um 16,0% unter dem Vorjahresniveau von 560 T€, was im Wesentlichen auf die geringere Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen ist. Die Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA betragen 350 T€ (Vorjahr: 372 T€). Darüber hinaus enthielten die sonstigen Erträge Fördergelder des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 79 T€). Erhaltene Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen werden periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst. Die Auflösung von Rückstellungen und sonstige periodenfremde Erträge führten zu einem Ertragszufluss von 68 T€ und lagen unter dem Vorjahresniveau (110 T€).

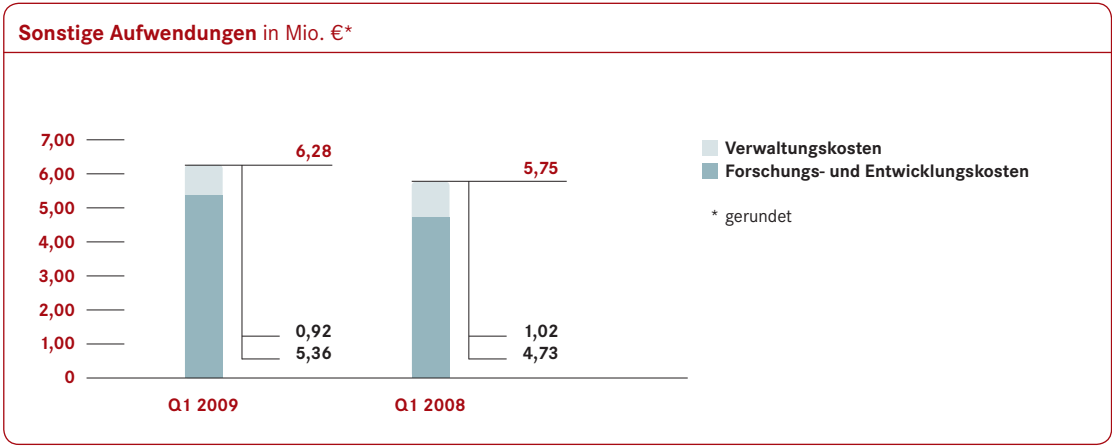


Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen erhöhten sich um rund 9,2% auf 6,28 Mio. € (Vorjahr: 5,75 Mio. €). Ausschlaggebend für die Erhöhung waren die im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,2% höheren Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 5,36 Mio. € (Vorjahr: 4,73 Mio. €). Die Kosten bewegen sich innerhalb der Planung.

Im ersten Quartal 2009 entfielen 72,8% (Vorjahr: 77,3%) der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers cG250 für RENCAREX® und REDECTANE®. Rund 24,5% (Vorjahr: 20,3%) entfielen auf das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON®. Auf die übrigen Projekte entfielen 2,7% (Vorjahr: 2,4%).

14,7% der sonstigen Aufwendungen entfielen auf Verwaltungsaufwendungen (Vorjahr: 17,7%). Durch kostensensitives Management beliefen sich die Verwaltungskosten trotz höherer Anzahl von Mitarbeitern mit 0,92 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (1,02 Mio. €).

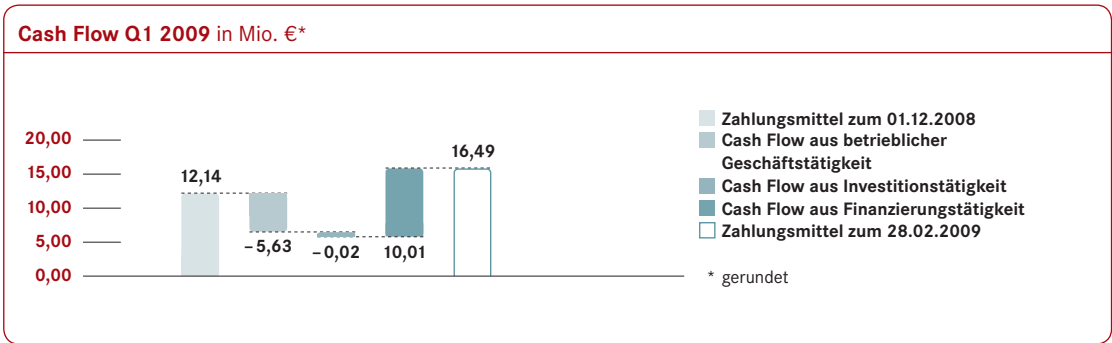


Finanzierung und Liquidität

Das Netto-Finanzergebnis hat sich infolge des planmäßigen Abflusses liquider Mittel und niedrigerer Zinserträge von 0,31 Mio. € auf 0,09 Mio. € reduziert. Im Vergleich zur Vorjahresperiode war nicht nur der Anlagebetrag geringer, sondern auch ein deutlich niedrigeres Zinsniveau für die geringeren Erträge verantwortlich. Zum Ende des ersten Quartals verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 16,49 Mio. € (30. November 2008: 12,14 Mio. €). Die Erhöhung ist auf die im Februar durchgeführte Kapitalerhöhung abzüglich der im ersten Quartal verbrauchten Mittel zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -5,63 Mio. € (Vorjahr: -6,25 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 22 T€ (Vorjahr: 25 T€). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal auf 10,01 Mio. € (Vorjahr: -22 T€) und ist auf die Transaktion mit UCB zurückzuführen. Der gesamte Nettomittelzufluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten belief sich auf 4,35 Mio. € (Vorjahr: 6,29 Mio. € Nettomittelabfluss). Ohne den Effekt der Kapitalerhöhung hatte WILEX im ersten Quartal einen durchschnittlichen Finanzmittelverbrauch pro Monat von 1,89 Mio. € (Vorjahr: 2,10 Mio. € pro Monat).



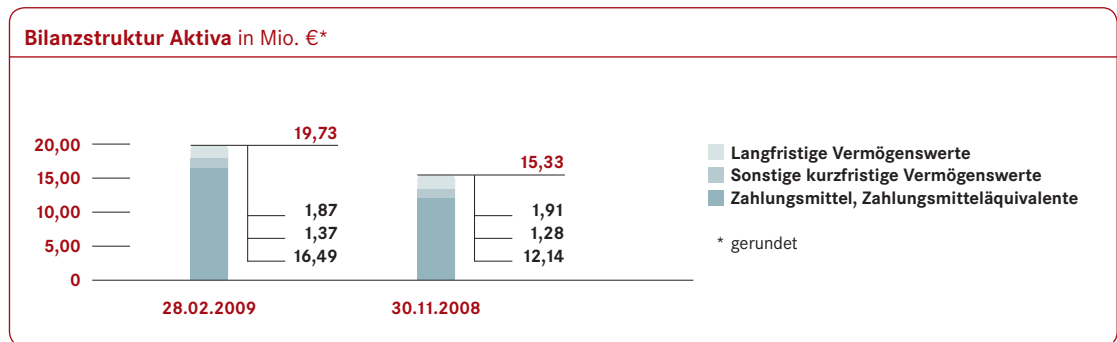
Vermögenswerte

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 30. November 2008 von 15,33 Mio. € auf 19,73 Mio. € und ist auf die durchgeführte Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 1.818.181 neuen Aktien und den Zufluss von 10,0 Mio. € zurückzuführen. Auf der Aktivseite stand der geplanten Inanspruchnahme von liquiden Zahlungsmitteln und Finanzinvestitionen für die klinische Entwicklung eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 17,86 Mio. € über dem Wert zum Geschäftsjahresende (13,42 Mio. €). Die Summe der Zahlungsmittel und -äquivalente erhöhte sich von 12,14 Mio. € per 30. November 2008 auf 16,49 Mio. € am 28. Februar 2009. Die geleisteten Vorauszahlungen von 1,11 Mio. € (Vorjahr: 1,07 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Zahlungen an Dienstleister zur Durchführung klinischer Studien.

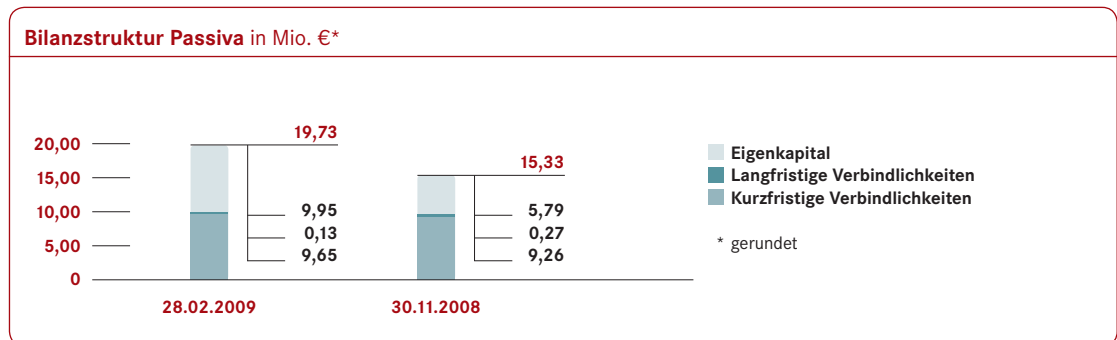
Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum Ende des ersten Quartals 1,87 Mio. € (30. November 2008: 1,91 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Lizenzgebühren und Tantiemen aus verschiedenen Kooperationsverträgen und lagen mit 1,39 Mio. € unter dem Wert zum 30. November 2008 (1,43 Mio. €), da die Abschreibungen höher als die Zugänge waren.

Die Sachanlagen in Höhe von 0,46 Mio. € (30. November 2008: 0,46 Mio. €) betreffen hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen. Als sonstiger langfristiger Vermögenswert wurde wie zum Geschäftsjahresresultimo der angesetzte Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung mit 0,23 Mio. € bilanziert.



Eigenkapital

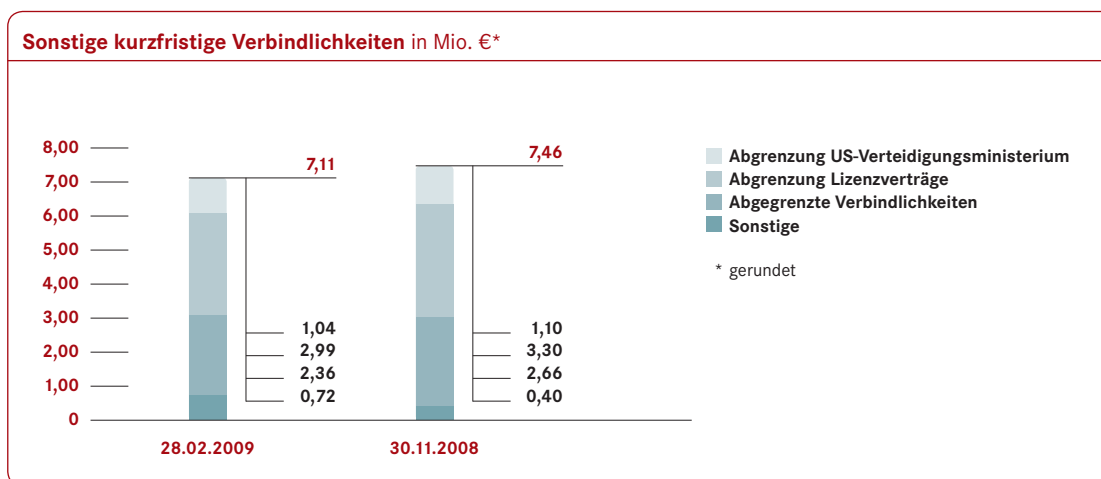
Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital auf 9,95 Mio. € zum Ende des ersten Quartals (30. November 2008: 5,79 Mio. €). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von 11,96 Mio. € zum 30. November 2008 um 1,82 Mio. € auf 13,78 Mio. € zum 28. Februar 2009. Es wurden weitere 8,03 Mio. € aus der Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung der Kapitalbeschaffungskosten in die Kapitalrücklage eingestellt. Die kumulierten Verluste veränderten sich von 111,37 Mio. € am 30. November 2008 auf 117,10 Mio. € am 28. Februar 2009. Die Eigenkapitalquote betrug am 28. Februar 2009 50,4 % (30. November 2008: 37,8%; 29. Februar 2008: 67,0%).



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 0,13 Mio. € zum 28. Februar 2009 von 0,27 Mio. € am Geschäftsjahresende 2008. Die darin enthaltenen Verpflichtungen vor allem für externe Forschungs- und Entwicklungsaufträge an Dritte wurden entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeiten erfasst und bei einer geringeren Restlaufzeit als zwölf Monate als kurzfristige Verbindlichkeit umgebucht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Quartalsende 9,65 Mio. € (30. November 2008: 9,26 Mio. €) und waren vor allem durch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,54 Mio. € (30. November 2008: 1,79 Mio. €) beeinflusst. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten lagen mit 7,11 Mio. € unter dem Wert zum 30. November 2008 (7,46 Mio. €) aufgrund der planmäßig rückläufigen Abgrenzungen für die Zahlungen aus den Lizenzverträgen.



Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende des ersten Quartals waren 64 (29. Februar 2008: 60) Mitarbeiter inklusive Vorstand für WILEX tätig.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Im ersten Quartal wurden keine Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. Zum Ende des ersten Quartals standen 383.323 Bezugsrechte für die Ausgabe an Mitarbeiter und Vorstände zur Verfügung. Es konnten keine Optionen ausgeübt werden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Nachtragsbericht

Im März hat die FDA zugestimmt, die Anzahl der Patienten in der Phase III-Studie mit REDECTANE® zu erhöhen. WILEX wird statt derzeit 166 etwa 200 Patienten in die Studie aufnehmen. Erläuterungen finden sich im Kapitel Forschung und Entwicklung.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen haben wir in unserem Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 38 bis 42 ausführlich beschrieben. Insofern verweisen wir auf diese Darstellungen. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus der gegenwärtigen Pipeline zugelassen wird.

Ausblick

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® werden nach Eintreten der 343. Wiedererkrankung die Daten aller Patienten aus den über 140 Studienzentren durch einen externen Dienstleister (CRO) zusammengefasst und aufbereitet. Die CTs der Patienten werden durch unabhängige Radiologen ausgewertet, um die Dauer des krankheitsfreien Überlebens zu ermitteln. Dieser Prozess wird mindestens sechs Monate nach Meldung der 343. Wiedererkrankung in Anspruch nehmen. Im Anschluss wird das unabhängige Datenkontrollkomitee (IDMC) eine zentrale Auswertung der Daten zum krankheitsfreien Überleben aller Patienten durchführen, deren Ergebnis Basis für den europäischen Zulassungsantrag sein kann. Die Daten bleiben auch weiterhin für WILEX verblindet, werden aber einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des zulassungsrelevanten Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ und zur Wirksamkeit von RENCAREX® liefern.

Die Patientenrekrutierung in der Phase III-Zulassungsstudie mit REDECTANE® führen wir gemäß der speziellen Protokollbewertung (SPA) durch und planen diese voraussichtlich in den nächsten zwei Monaten abzuschließen. Die Auswertung der Daten wird dann drei bis sechs Monate in Anspruch nehmen. Die Ergebnisse der Studie sind für das zweite Halbjahr 2009 geplant.

In der Phase II-Studie mit MESUPRON® bei Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs wird die Verabreichung der Medikationen fortgesetzt. In der Indikation Brustkrebs wird die Patientenrekrutierung in der zweiten Phase II-Studie mit dem uPA-Inhibitor fortgeführt.

Für den MEK-Inhibitor WX-554 sind für dieses Jahr ein Antrag auf Zulassung einer Phase I-Studie und die Verabreichung der ersten Dosis an einen Patienten geplant.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 3-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WILEX AG vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der WILEX AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der WILEX AG beschrieben sind.“

München, den 8. April 2009

Der Vorstand

Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm Peter Llewellyn-Davies Dr. Paul Bevan Dr. Thomas Borcholte

Gewinn- und Verlustrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 28. Februar 2009

	Q1 2009 €	Q1 2008 €
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige Erträge	470.446	560.125
Erträge	470.446	560.125
Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.357.483)	(4.731.949)
Verwaltungskosten	(923.975)	(1.018.701)
Sonstige Aufwendungen (inkl. Abschreibungen)	(6.281.458)	(5.750.651)
Betriebsergebnis	(5.811.011)	(5.190.526)
Finanzierungserträge	91.399	311.202
Finanzierungsaufwendungen	(119)	(4.720)
Finanzergebnis – netto	91.280	306.482
Ergebnis vor Steuern	(5.719.732)	(4.884.044)
Ertragsteuern	(4.948)	(7.431)
Periodenergebnis	(5.724.680)	(4.891.475)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,48)	(0,41)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	12.023.360	11.962.754

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung

der WILEX AG nach IFRS

	Q1 2009 T€	Q4 2008 T€	Q3 2008 T€	Q2 2008 T€	Q1 2008 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	470	748	1.676	223	560
Sonstige Aufwendungen	(6.281)	(4.829)	(7.138)	(6.884)	(5.751)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.357)	(3.608)	(5.953)	(5.864)	(4.732)
Betriebsergebnis	(5.811)	(4.081)	(5.461)	(6.661)	(5.191)
Ergebnis vor Steuern	(5.720)	(3.911)	(5.226)	(6.412)	(4.884)
Periodenergebnis	(5.725)	(3.912)	(5.232)	(6.413)	(4.891)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,48)	(0,33)	(0,44)	(0,54)	(0,41)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	12.023.360	11.962.754	11.962.754	11.962.754	11.962.754

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Bilanz

der WILEX AG nach IFRS zum 28. Februar 2009 sowie zum 30. November 2008

Vermögenswerte	28.02.2009 €	30.11.2008 €
Sachanlagen	459.252	461.713
Immaterielle Vermögenswerte	1.392.243	1.426.564
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22.884	22.689
Langfristige Vermögenswerte	1.874.379	1.910.966
Vorräte	22.200	22.200
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.110.473	1.072.248
Sonstige Forderungen	233.760	184.888
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.489.204	12.136.987
Kurzfristige Vermögenswerte	17.855.637	13.416.323
Summe Vermögenswerte	19.730.016	15.327.289

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	28.02.2009 €	30.11.2008 €
Gezeichnetes Kapital	13.780.935	11.962.754
Kapitalrücklage	113.265.964	105.201.252
Kumulierte Verluste	(117.099.134)	(111.374.454)
Eigenkapital	9.947.765	5.789.552
Pensionsrückstellungen	22.884	22.689
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	105.648	251.755
Langfristige Verbindlichkeiten	128.532	274.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.544.416	1.787.991
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	15.357
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.109.303	7.459.944
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.653.719	9.263.293
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	19.730.016	15.327.289

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Kapitalflussrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 28. Februar 2009

	Q1 2009 €	Q1 2008 €
Periodenergebnis	(5.724.680)	(4.891.475)
Anpassungen für GuV-Posten		
Bewertung Aktienoptionen	38.662	108.934
Abschreibungen	58.654	67.073
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	195	195
Finanzierungsaufwendungen	119	4.720
Finanzierungserträge	(91.399)	(311.202)
Steueraufwand	4.948	7.431
	11.179	(122.849)
Veränderungen der Bilanzposten		
Sonstige Forderungen	(48.873)	(136.684)
Anzahlungen	(38.225)	4.674
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(195)	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	756.425	745.345
Sonstige Verbindlichkeiten	(673.923)	(1.991.714)
	4.790	(1.378.380)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(5.718.291)	(6.392.703)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(119)	(3.003)
Erhaltene Finanzierungserträge	86.450	150.696
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(5.631.960)	(6.245.011)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(21.872)	(24.184)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	(597)
Verkauf/Erwerb von Finanzinvestitionen	0	0
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(21.872)	(24.781)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhung	10.025.000	0
Kosten der Kapitalerhöhung	(3.595)	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(15.357)	(21.711)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	10.006.048	(21.711)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.352.216	(6.291.503)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	12.136.987	18.795.851
zum Periodenende	16.489.204	12.504.348

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 28. Februar 2009

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €		
Stand am 1. Dezember 2007	11.962.754	11.962.754	103.131.052	1.783.664	(90.926.789)	25.950.680
Bewertung Aktienoptionen				108.934		108.934
Periodenergebnis					(4.891.475)	(4.891.475)
Nettoveränderung Eigenkapital						(4.782.540)
Stand am 29. Februar 2008	11.962.754	11.962.754	103.131.052	1.892.598	(95.818.264)	21.168.140
Stand am 1. Dezember 2008	11.962.754	11.962.754	103.131.052	2.070.200	(111.374.454)	5.789.552
Bewertung Aktienoptionen				38.662		38.662
Periodenergebnis					(5.724.680)	(5.724.680)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	1.818.181	1.818.181	8.026.050			9.844.231
Nettoveränderung Eigenkapital						4.158.213
Stand am 28. Februar 2009	13.780.935	13.780.935	111.157.102	1.931.260	117.099.134	9.947.765

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie gemäß den von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten Jahresabschluss zum 30. November 2008 zu lesen.

Die Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des 3-Monats-Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert.

Da sich die Geschäftstätigkeiten in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf. Es gibt keine saisonalen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist nicht testiert. Gemäß unserer am 18. Februar 2009 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Lagebericht vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Er wurde am 8. April 2009 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

In diesem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2009 werden bis auf folgende Abweichung dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss: Es handelt sich erstmals um einen Konzernabschluss nach IFRS, der die WILEX AG als Muttergesellschaft und die WILEX Research GmbH als Tochtergesellschaft umfasst.

Grundlage der Konsolidierung

Für alle Unternehmenszusammenschlüsse findet in Übereinstimmung mit IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die Erwerbsmethode Anwendung, nach der die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden.

Die Gesellschaft hat die Bilanzierung der im ersten Quartal 2009 neu hinzugewonnenen Geschäftsaktivitäten nur vorläufig vorgenommen und wird aufgrund der erst unmittelbar vor dem Bilanzstichtag abgeschlossenen Transaktion mit UCB eine Kaufpreisuordnung durchführen. Deren Ergebnis könnte gemäß IFRS 3.62 zu einer Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwerts führen, wobei alle Anpassungen der provisorischen Werte innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt vorzunehmen sind.

Vorläufige Zuordnung des Geschäftswerts

Mit Unterzeichnung der strategischen Partnerschaft mit UCB hat die WILEX AG die WILEX Research GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft erworben. WILEX hat diese Gesellschaft für 1.818.181 neu ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital und unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre im Wege einer Sachkapitalerhöhung erworben.

In Übereinstimmung mit IFRS 3.62 und 3.69 hat der Konzern eine provisorische Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorgenommen, die bis zur endgültigen Kaufpreisuordnung, die spätestens zum Geschäftsjahresabschluss 2009 vorgenommen werden wird, vorläufig ist.

Veränderung des Eigenkapitals

Das gezeichnete Kapital stieg aufgrund der Kapitalerhöhung gegenüber dem Bilanzstichtag 30. November 2008 sowie dem Vergleichsstichtag 29. Februar 2008 auf 13,78 Mio. € an. Die Anzahl ausgegebener auf den Inhaber lautende Stammaktien hat sich ebenfalls auf 13,78 Mio. Stück erhöht.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wegen der Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung der Kapitalbeschaffungskosten (8,03 Mio. €) sowie der Bewertung von Aktienoptionen (38,66 T€) auf 113,27 Mio. €. Die Aktienoptionsaufwendungen werden gemäß IFRS 2 zum Stichtag mit dem beizulegenden Zeitwert über den geschätzten Leistungszeitraum aufwandswirksam erfasst. Im Vergleichszeitraum 2008 wurden dazu 108,93 T€ gegen die Kapitalrücklage gebucht.

Das Periodenergebnis für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres in Höhe von – 5,72 Mio. € ließ die kumulierten Verluste der WILEX seit Beginn der Geschäftstätigkeit auf nunmehr 117,10 Mio. € ansteigen.

In Summe erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft im ersten Geschäftsquartal um 4,16 Mio. € auf 9,95 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war ein Rückgang des Eigenkapitals in Höhe von 4,78 Mio. € zu verzeichnen.

Directors' Dealings

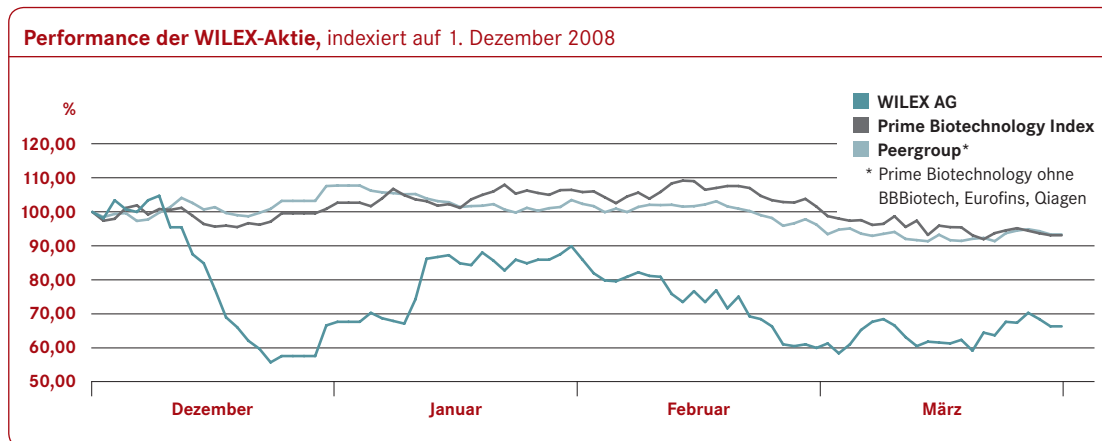
In der Zeit vom 1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009 wurden durch die Organe der Gesellschaft folgende meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Dr. David Ebsworth, Vorsitzender des Aufsichtsrats	09.01.2009	Kauf	XETRA, Frankfurt	3,99	10.000	39.900,00
Dr. Georg F. Baur, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	09.01.2009	Kauf	XETRA	4,00	30.000	120.000,00
Dr. Rüdiger Hauffe, Mitglied des Aufsichtsrats	09.01.2009	Kauf	XETRA	4,00	4.000	16.000,00

Investor Relations

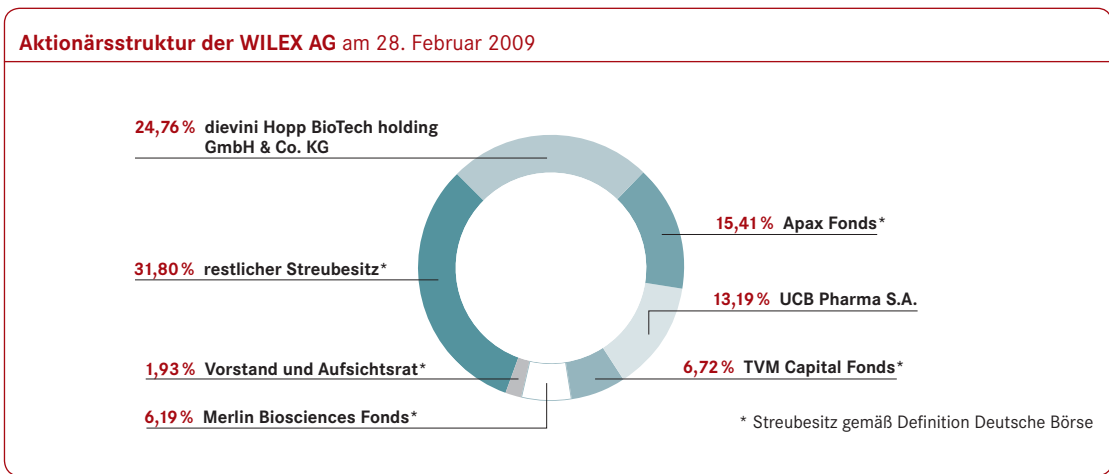
Kursentwicklung

Die WILEX-Aktie verlor seit Beginn des Geschäftsjahres bis Ende März über 33% ihres Wertes und erreichte ihr Allzeittief von 2,10 € im Dezember 2008. Anfang des Jahres konnte die WILEX-Aktie nach Bekanntgabe der strategischen Allianz mit UCB kräftig zulegen, verlor aber bis Ende des ersten Quartals wieder an Wert. Im März konnte sich die Aktie erholen.



Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		Q1 2009	Q1 2008
Ausgegebene Aktien zum Periodenende	Anzahl	13.780.935	11.962.754
Marktkapitalisierung zum Periodenende	Mio. €	31,15	70,46
Schlusskurs (XETRA) zum Periodenende	€	2,26 (am 27.02.09)	5,89 (am 29.02.08)
Höchstkurs (alle Börsen)	€	3,98 (am 08.12.08)	7,22 (am 02.01.08)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	2,19 (am 19.12.08)	4,76 (am 06.12.07)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	62,00 (am 27.02.09)	61,39 (am 29.02.08)
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	Aktien	13.393	12.990
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	€	38.850	81.940
Ergebnis je Aktie	€	(0,48)	(0,41)

Quelle: Bloomberg



Investor Relations-Aktivitäten

WILEX hat im ersten Quartal an verschiedenen Investorenkonferenzen, wie z.B. an der JP Morgan 27th Annual Healthcare Conference in San Francisco, der BIO CEO & Investor Conference in New York, dem 2nd Annual European Life Science CEO Forum in Zürich, der Bio-Europe Spring in Mailand und der Cowen 29th Annual Health Care Conference in Boston, teilgenommen bzw. präsentiert. Es fanden zahlreiche Analysten- und Investorengespräche statt.

Analysteneinschätzungen

Über WILEX werden von den Analysten von Sal. Oppenheim Research und der WestLB regelmäßig Researchstudien veröffentlicht. Seit Februar haben wir mit EDISON Investment Research einen dritten Analysten gewinnen können, der sich mit dem Geschäftsmodell von WILEX auseinandersetzt. Alle Bewertungen werden auf unserer Webseite veröffentlicht.

Finanzkalender

Datum	Termin
8. April 2009	3-Monats-Finanzbericht 2009
26. Mai 2009	Ordentliche Hauptversammlung
14. Juli 2009	Halbjahresfinanzbericht 2009
13. Oktober 2009	9-Monats-Finanzbericht 2009

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: pld@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Investor & Public Relations
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung: Annika Müller, Artdirection und Design, Hamburg

Dieser 3-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 8. April 2009

